



Medieninformation

Nr. 10 / Frankfurt, 20. Februar 2017

Stille Post

Vita & Auszeichnungen Herlinde Koelbl



Herlinde Koelbl zählt zu den renommiertesten deutschen Fotokünstlern. Die gelernte Designerin, die 1976 als Autodidaktin zur Fotografie kam, arbeitete unter anderem für den Stern, Die Zeit und die New York Times. Ihren ersten großen Erfolg feierte Koelbl mit dem Bildband „Das deutsche Wohnzimmer“ (1980). Ihre Langzeitstudie „Spuren der Macht“, für die sie zwischen 1991 und 1998 insgesamt 15 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft fotografierte und interviewte, brachte ihr große nationale und internationale Anerkennung. Auch ihr Projekt „Targets“, das Zielscheiben aus fast 30 Ländern als Spiegel der jeweiligen militärischen Kultur ins Visier nimmt, erregte große Aufmerksamkeit. Es wurde u.a. im Deutschen Historischen Museum (Berlin), in der Bundeskunsthalle (Bonn) und im Nobel Peace Center (Oslo) gezeigt und erschien 2014 als

Buch im Prestel Verlag. Weitere Einzelausstellungen der Fotografin waren u.a. in der Schirn Kunsthalle (Frankfurt), im Deutschen Hygiene-Museum (Dresden) und im Haus der Geschichte (Bonn) zu sehen; eine Retrospektive ihres Werks widmete ihr im Jahr 2009 der Martin-Gropius-Bau (Berlin).

Auszeichnungen

- 2015 Kultureller Ehrenpreis der Stadt München
- 2014 München leuchtet
- 2013 Bayerischer Verdienstorden
- 2012 Oberbayerischer Kulturpreis & EON-Kulturpreis
- 2011 Querdenkerpreis
- 2010 Corine Internationaler Buchpreis, Lindauer Kulturpreis & Comprix Award Gold
- 2009 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 2006 Günter-Fruhtrunk-Preis
- 2001 Dr.-Erich-Salomon-Preis
- 2000 Goldene Kamera
- 1999 Grimme-Preis-Nominierung & Kritikerpreis des Verbandes der deutschen Kritiker
- 1993 Goldene Venus für Photographie
- 1992 Epica Award & Kodak Pro Preis
- 1989 Herwig-Weber-Preis
- 1987 Leica Medal of Excellence